

Heine, Heinrich: Caput XXIII (1844)

1 Der Rheinwein stimmt mich immer weich,
2 Und löst jedwedes Zerwürfniß
3 In meiner Brust, entzündet darinn
4 Der Menschenliebe Bedürfniß.

5 Es treibt mich aus dem Zimmer hinaus,
6 Ich muß in den Straßen schlendern;
7 Die Seele sucht eine Seele und späht
8 Nach zärtlich weißen Gewändern.

9 In solchen Momenten zerfließe ich fast
10 Vor Wehmuth und vor Sehnen;
11 Die Katzen scheinen mir alle grau,
12 Die Weiber alle Helenen. – – –

13 Und als ich auf die Drehbahn kam,
14 Da sah ich im Mondenschimmer
15 Ein hehres Weib, ein wunderbar
16 Hochbusiges Frauenzimmer.

(Textopus: Caput XXIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21406>)